

# Die Oberbadische

Müllheim

## „Lächeln statt hecheln“ lautete das Motto

Weiler Zeitung, 29.04.2018 22:07 Uhr



Unter den kostümierten Läufern war auch die Gruppe „Mon Devoir“ aus Freiburg mit ihrem „ZerbeRuß“. Foto: Alexander Anlicker Foto: Weiler Zeitung

Müllheim (anl). Zum 18. Mal fand am Sonntag der Müllheimer Genusslauf statt. 1280 Sportler gingen bei – laut Veranstalterangaben – „Deutschlands schönstem Halbmarathon“ sowie beim Viertele-Marathon an den Start. Darunter wieder unzählige kostümierte Läuferinnen und Läufer.

Das Motto der 18. Auflage lautete „Hellway to High“ und in der Tat ist für manch einen der Läufer der Anstieg hinauf zur Vögisheimer Grillhütte die Hölle. Oben angekommen zaubern dann himmlische Genüsse ein Lächeln auf die Gesichter der Teilnehmer: edle Tropfen der heimischen Winzer in rot und weiß, Wasser und isotonische Getränke, Obst und feine Canapés – getreu dem Motto „Lächeln statt hecheln“ der Genussläufer Drey-eckland. Dazu gab's aufmunternde Dudelsack-Klänge der „Castle Hill Pipers of the 79th District“.

Zum zweiten Mal war der Genusslauf als bisher einzige deutsche Veranstaltung Teil der internationalen Laufserie „Challenge de la Convivialité“, zu dem unter anderem auch der Marathon du Médoc, der Marathon du Beaujolais und der Marathon du Cognac zählen.

Glanzlicht des Müllheimer Genusslaufs sind die kostümierten Läuferinnen und

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [Weitere Informationen](#)

OK

originellsten Kostüme reichte es jedoch nur für den dritten Platz.

Sieger war die Gruppe „Mon Devoir“ aus Freiburg mit ihrem „ZerbeRuß“, die sich als stinkenden Dieselmotor sowie als Ruß- und Stickoxid-Wölkchen verkleidet hatten.

Der Preis für das originellste Einzelkostüm ging an „Mara-Tonni“ aus Oberkirch. Er startete unter dem Motto „Die Zeit ist abgelaufen“, war es für ihn wegen Knieproblemen doch auch der letzte Halbmarathon.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Müllheim war mit einigen Läufern am Start, die den Lauf in ihrer Einsatzkleidung absolvierten und ordentlich ins Schwitzen kamen. Nicht zuletzt auf den letzten beiden Kilometern von der Vögisheimer Grillhütte bis zum Ziel im Eichwaldstadion, für die sie sich noch die Atemschutzgeräte auf den Rücken schnallten.

Neben Genuss- und Hobbyläufern waren auch zahlreiche ambitionierte Sportler am Start. Schnellster Läufer auf der Halbmarathon-Distanz war Fritz Koch aus Freiburg in 1:16:31 Stunden vor Robert Krinke (TV Tunibergläufer) in 1:18:08 Stunden.

Schnellste Frau war Stefanie von Mechow (SCC Berlin) in 1:35:20 Stunden vor Lena Wagner aus Kandern in 1:40:53 Stunden.

Den Viertele-Marathon über 10,1 Kilometer gewann Dominik Maier aus Müllheim in einer Zeit von 37:58 Minuten vor Caleb Trabitze in 40:19 Minuten. Bei den Damen siegte Karin Kramer (TuS Sunnyside) in 46:37 Minuten vor Daniela Bär (Pulz Freiburg) in 46:45 Minuten. Dritte wurde Heke Dold aus Schliengen in 47:45 Minuten.

---

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [Weitere Informationen](#)

OK